

Klimafreundliche Kältetechnik gewinnt: Bundesumweltministerin Hendricks hat Deutschen Kältepreis 2016 verliehen

Deutscher Kältepreis 2016 bei Berliner Energietagen in drei Kategorien vergeben / Preisträger mindern Emissionen und Betriebskosten im Unternehmen / Preisgelder von insgesamt 52.500 Euro fördern Weiterentwicklung prämierter Projekte

Berlin, 12. April 2016. Die Gewinner des Deutschen Kältepreises 2016 (www.klimaschutz.de/kaeltepreis) stehen fest. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks hat die neun Preisträger am Montagabend in Berlin in drei Kategorien ausgezeichnet. Bei der Verleihung auf den Berliner Energietagen betonte die Ministerin die Bedeutung klimafreundlicher Kälte- und Klimatechnik: Durchschnittlich 30 bis 35 Prozent Energie ließen sich in diesem Bereich durch den Einsatz hocheffizienter Komponenten und Systeme einsparen. Die Preisträger konnten den Energieverbrauch und die Emissionen in den Unternehmen sogar um bis zu 90 Prozent senken. Pro Kategorie gab es Preisgelder in Höhe von 10.000, 5.000 und 2.500 Euro, die in die Weiterentwicklung und Verbreitung der prämierten Projekte investiert werden.

Seit 2008 vergibt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) den Deutschen Kältepreis. Die Auszeichnung honoriert und fördert innovative und emissionsarme Technologien. Die gemeinnützige co2online GmbH (www.co2online.de) organisiert gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Kälte den Wettbewerb.

Die Preisträger und ihre Projekte im Überblick

Kategorie 1: Kälte- oder klimatechnische Innovation

Platz 1: Das Dresdner Institut für Luft- und Kältetechnik (ILK) hat ein auf Flüssigeis basierendes System zur effizienten Speicherung und Verteilung von Kälte entwickelt. Die Pilotanlage wurde in das Kaltwassernetz der Hochschule Zwickau eingebunden und ermöglicht dort eine flexible Kälteversorgung.

Platz 2: Die Efficient Energy GmbH aus Feldkirchen bei München hat eine Kälteanlage mit Turboverdichter für das Kältemittel Wasser entworfen. Im Vergleich zu konventionellen Systemen benötigt diese Anlage bei geeigneter Anwendung nur rund 20 Prozent der Antriebsenergie.

Platz 3: Die Eco ice Kälte GmbH aus Borna bei Leipzig hat einen Wärmeübertrager und ein Verfahren entwickelt, bei dem die für die Verflüssigung von Erdgas aufgewendete Energie so zurückgewonnen wird, dass andere Prozesse damit gekühlt werden können. Dafür muss keine Antriebsenergie aufgewendet werden.

Kategorie 2: Maßnahmen zur Emissionsminderung durch Teilsanierung von Kälte- oder Klimaanlage

Platz 1: Die SPIE Energy Solutions GmbH aus Stuttgart hat für ein Pharma-Unternehmen in Singen eine Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungsanlage gebaut, die in den Sommermonaten die Abwärme zum Antrieb einer Absorptions-Kältemaschine nutzt und im Winter Heizwärme bereitstellt. Neben einer Betriebskostensparnis in Millionenhöhe konnten der Primärenergiebedarf des Pharma-Unternehmens deutlich gemindert und 36 Prozent des Kältebedarfs gedeckt werden.

Platz 2: Die Unternehmen Robert Schiessl und Regler Kälte-Klima-Wärmepumpen aus Oberbayern haben einer Metzgerei eine Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung und

Abwärmespeicherung installiert, die den Betrieb mit Kälte- und Wärmeenergie versorgt. Dadurch konnte auf eine Gasheizung verzichtet werden. Die Emissionen ließen sich so um rund 60 Prozent senken.

Platz 3: Die Duschl Ingenieure aus Rosenheim haben eine regenerative Kälteerzeugung entwickelt, die vollständig auf Kältemaschinen verzichtet. Sie nutzen einen kalten Gebirgsfluss, um damit den Kältebedarf eines Krankenhauses zu decken. Die Energieeinsparung ist hier mit 90 Prozent besonders hoch.

Kategorie 3: Installation energieeffizienter und -suffizienter Kälte- und Klimaanlage durch kleine Unternehmen

Platz 1: Die Heiderbeck GmbH mit Sitz in Olching bei München hat eine besonders effiziente Kühlung für ihr Lager installiert. Seit dem Sommer 2015 kühlt ein vor allem photovoltaisch angetriebener Kältssoleerzeuger mit dem natürlichen Kältemittel Propen das knapp 4.000 Quadratmeter große Lager für Käse. Im Winter werden mit der Abwärme der Kälteanlage die Firmengebäude geheizt.

Platz 2: Die Frigoteam Handels GmbH aus Berlin hat ein System zur latenten Speicherung von Kälte entwickelt, das in einem Kältssolekreislauf betrieben wird und mit einer Photovoltaik-Anlage kombiniert ist. Die Emissionen des Unternehmens konnten so um rund 20 Prozent gesenkt werden. Die Betriebskosten sanken ebenfalls.

Platz 3: Die InvenSor GmbH aus Lutherstadt Wittenberg hat ein Energiesystem für Industrieunternehmen konzipiert. Herzstück sind ein Blockheizkraftwerk und fünf Adsorptionskältemaschinen. Dadurch sind finanzielle Einsparungen und Emissionsminderungen für die Bereitstellung von Kälte von mehr als 85 Prozent möglich.

Hinweis an die Redaktionen: Weitere Informationen zu den Preisträgern und ihren Projekten finden Sie unter www.klimaschutz.de/kaeltepreis. Bildmaterial und eine Print-Publikation zum Deutschen Kältepreis 2016 können Pressevertreter kostenlos bei co2online anfordern.

Über die gemeinnützige co2online GmbH

Die gemeinnützige co2online GmbH (<http://www.co2online.de>) setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Seit 2003 helfen die Energie- und Kommunikationsexperten privaten Haushalten, ihren Strom- und Heizenergieverbrauch zu reduzieren. Mit onlinebasierten Informationskampagnen, interaktiven EnergiesparChecks und Praxistests motiviert co2online Verbraucher, mit aktivem Klimaschutz Geld zu sparen. Die Handlungsimpulse, die die Aktionen auslösen, tragen nachweislich zur CO₂-Minderung bei. Unterstützt wird co2online dabei von der Europäischen Kommission, dem Bundesumweltministerium sowie einem Netzwerk mit Partnern aus Medien, Wissenschaft und Wirtschaft.

Kontakt:

Steffi Saueracker
co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin

Tel.: 030 / 780 96 65 – 22

Fax: 030 / 780 96 65 – 11

E-Mail: kaeltepreis@co2online.de

www.co2online.de/twitter

www.co2online.de/facebook